

TYPOGRAPHISCHE MITTEILUNGEN

ZEITSCHRIFT DES BILDUNGSVERBANDES DER DEUTSCHEN BUCHDRUCKER

BERLIN

XXIII. JAHRGANG

SEPTEMBER 1926

STÄNDIGE BEILAGE: FACHMITTEILUNGEN FÜR DIE DEUTSCHEN KORREKTOREN



Gemeinschaftssinn – Gemeinschaftswerte!

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft brachte es auch im Buchdruckgewerbe mit sich, daß in der fachlichen Organisation der Gehilfenschaft an dem weiteren Aufbau der Erziehungsarbeit zum Ziele der allgemeinen technischen Fortbildung aller Berufsangehörigen kräftig Hand angelegt wurde. Aus kleinen Anfängen heraus wurden die Verhältnisse gemeistert. Neue typographische Formen, eine ungeahnte maschinentechnische Entwicklung dienten dem Grundziel der beruflichen Erziehung als Wegweiser. Aus der Erkenntnis, daß in diesem technischen Entwicklungsprozeß der einzelne nicht mehr in der Lage sei, das zu erlernen, was der Produktionsprozeß, was das Gewerbe von ihm verlangt, wurde die große Bildungsgemeinschaft der deutschen Buchdruckergehilfen geschaffen, um sich gegenseitig weiterzuhelfen mit Rat und Tat. Der Gemeinschaftssinn erwachte! Es sind nun sechzig Jahre her, daß zielweisende Buchdruckergehilfen die Forderungen nach der sozialen Seite hin gestellt haben: geregelte Arbeitszeit, bessere Entlohnung und geordnete Verhältnisse. Aber unsre Vorfahren wußten genau, was not tut. Sie hatten erkannt: Wenn die Wirtschaft ein Nährboden für alle sein soll, müssen auch alle beitragen, diesen Nährboden zu schaffen. Genau mit den gleichen Anschauungen traten jene Männer zusammen, die unsre große Erziehungsorganisation für den Beruf schufen. Auch sie schrieben auf ihre Fahne das stolze Wort: Gemeinschaftssinn! Ohne hohen idealen Sinn wäre es unmöglich gewesen, das große Werk der Bildungsorganisation, wie es sich heute den Berufsangehörigen in glänzender Weise zeigt, auch nur annähernd zu so stolzer Höhe zu führen. Beseelt vom besten Willen, durch wechselseitige Hilfe und planmäßige Ausführung soll das Werk zur glücklichen Vollendung geführt werden, der Gesamtheit und auch uns selbst zum Heil. Wenn innerhalb des deutschen Buchdruckgewerbes es heute möglich ist, Qualitätsleistungen hervorzubringen, wie sie manch anderer Beruf nicht aufweisen kann, wenn es möglich ist, gegen das Ausland eine führende Stellung einzunehmen, dann dürfen wir, die in der Bildungsbewegung der deutschen Buchdrucker stehen, mit Stolz sagen: Das ist das Werk des Gemeinschaftssinnes der deutschen Buchdruckergehilfenschaft.